

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Ausgewählte Aspekte von Steuern / Recht / Wirtschaftsprüfung	1.2 Kurzbezeichnung (optional) StR2	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Master Accounting, Controlling & Finance	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pf	3.3 Empfohlenes Fachsemester 3

4 Workload				Workload insgesamt	
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminaristischer Unterricht	4	60	180	6
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4	Summe Kontaktzeit in Std. 60		
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor-/Nachbereitung		120		
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 120		

55.1 Lernziele

Fachkompetenz:

Die Studierenden können

- die für das Accounting und das Beteiligungsmanagement relevanten steuerlichen Kenntnisse zur steuerlichen Gewinnermittlung (Steuerbilanzpolitik) sowie zur Behandlung von Beteiligungserträgen und die steuerliche Verrechnungspreisproblematik darstellen und anwenden.
- das Muster-DBA auf grenzüberschreitende Sachverhalte anwenden.
- typische Lieferungen und Leistungen eines Unternehmens umsatzsteuerlich beurteilen
- das Prüfungsvorgehen des Abschlussprüfers darstellen und darauf aufbauend die vielfältigen Zusammenarbeitsanforderungen erkennen und die Möglichkeiten der Prüfungsvorbereitung bzw. die Voraussetzungen beim Unternehmen für ein „fast close“ diskutieren.
- die Berichterstattungspflichten des Abschlussprüfers anhand von Praxisfällen diskutieren
- die berufsrechtlichen Restriktionen für die Zusammenarbeit des prüfungspflichtigen Unternehmens und seines Wirtschaftsprüfers beurteilen.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden können

- die erworbenen Kenntnisse in Fallstudien anwenden.
- komplexe Problemstellungen erkennen und analysieren.
- Gestaltungen zur Problemlösung im Bereich der Steuerbilanzpolitik und der Verrechnungspreisproblematik entwickeln.



5.2 Lerninhalte

- Die steuerliche Behandlung von Gewinnausschüttungen in- und ausländischer Beteiligungsunternehmen mit den dafür erforderlichen Kenntnissen des DBA-Rechts sowie die Verrechnungspreisproblematik
- Grundzüge und Brennpunkte des Umsatzsteuerrechts
- Steuerbilanzpolitik und Ursachen latenter Steuern
- Grundlagen der Abschlussprüfung
- Grundsätze des Prüfungsvorgehens, sowie der Urteilsbildung und Berichterstattung
- Vertiefende Aspekte zum Gesellschafts- und Handelsrecht, insbesondere des Rechts der Kreditsicherheiten

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

6	Teilnahmevoraussetzungen (<i>Formal</i> : Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; <i>Inhaltlich</i> : Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...) Formal : Die Prüfung im Modul „Unternehmensbesteuerung + Gesellschafts-/Vertragsrecht“ muss bestanden sein. Inhaltlich : Neben den Kenntnissen aus dem genannten Modul „Unternehmensbesteuerung + Gesellschafts-/Vertragsrecht“ sollten vertiefte Kenntnisse des dt. Handelsbilanzrechts vorhanden sein.
7	7.1 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme) Bestehen der Klausur 7.2 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Klausur 7.3 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung keine 7.4 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote
8	8.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich: 8.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Thoms-Meyer 8.3 Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Herzog, Prof. Dr. Tanto, Prof. Dr. Thoms-Meyer 8.4 Maximale Teilnehmerzahl 30 8.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)